

urtheilen, nicht Turonisch, und stammt, wie Swarzenski meint, aus der Dioecese Paris.

2.

Es ist vorher der Turonensis des Nonius Marcellus erwähnt worden. Von dieser Hs. geht W. M. Lindsay in seiner letzten Arbeit aus, deren Absicht und Inhalt er selbst mit folgenden Worten kennzeichnet¹: I will in this article attempt a detailed examination of the 'codex optimus' L (= Leiden Voss. lat. F. 73) of Nonius Marcellus, with the object of gleanng some information about the archetype and the history of the transmission of the text. Er ergänzt damit in willkommenster Weise seine früheren diesem Autor gewidmeten Studien.

Nonius ist nicht etwa über Spanien auf uns gekommen. Die bekannten aus *Barcellona* und *Tolosa* vom Jahre 402 datierten Subscriptionen des Sabinus beziehen sich auf Persius, nicht auf ihn². Sein Archetypen war abgeschrieben aus einer Vorlage in Capitalis rustica und zeigte selbst insulare Schrift³, aber nicht deshalb, weil es, etwa wie der Sueton, aus Fulda zu den Franzosen gekommen war, sondern weil diese es in karolingischer Zeit von den Angelsachsen oder Iren erhielten. Mit Lucian Müller von einem merowingischen Archetyp des Nonius zu sprechen, ist deshalb doppelt irreführend.

Zwischen den kleinen lexikalischen Artikeln des Nonius steht in den Hss. (sowohl in L, als in den übrigen, die alle mit ihm die Quelle gemeinsam haben) öfters folgendes Zeichen: .c., oder ausgeschrieben *caput* oder *kaput*⁴. Dieser Gebrauch des Archetypen, der auch in Hss. anderer Schriftsteller begegnet, oft missverstanden wird und, wie ich glaube, eine zusammenfassende Behandlung nirgends erfahren hat, soll hier durch Beispiele belegt und erläutert werden.

K: dies ist eine auch ausserhalb des palaeographischen Gebietes sehr gebräuchliche, alte Suspension von *kaput*; vgl. die Zeugnisse der Grammatiker für die Schreibung *kaput* und die Kürzung *K* bei K. L. Schneider, Ausführl. Grammatik der lat. Sprache I 291—294.

I. Ueber Formen, Nebenformen und dergleichen ist Folgendes zu bemerken: *K* ist öfters leicht zu ver-

1) American Journal of Philology XXII (1901) S. 29—38.

2) Nonius edd. Onions-Lindsay, Oxford 1895, S. X. 3) Vgl. Lindsay, Philologus LV (1896) S. 168. 4) Philologus S. 167.